

INHALTSVERZEICHNIS

Karte von den Schweizer Kantonen mit ihren offiziellen Kürzeln und ihrer sprachlichen Zusammensetzung	11
In der vorliegenden Arbeit vorkommende Abkürzungen	13
Schweizer Vokabular	17
1. EINLEITUNG	19
1.1 Die Grundfragestellung	19
1.2 Methodologie und Gliederung	20
2. THEORIE UND BEGRIFFSERKLÄRUNG	23
2.1 Förderung	23
2.1.1 Förderungstheorie	23
2.1.2 Förderungsbereiche	25
2.1.3 Arten und Instrumente der Förderung	25
2.1.4 Förderer und Geförderte	26
2.1.5 Interne und externe Förderung	27
2.1.6 Bewertung der Förderung	28
2.1.7 Motivationstheorie	29
2.2 Deutsche Sprache	30
2.2.1 Schweizerdeutsch oder Hochdeutsch	31
2.2.2 Gleichzeitige Förderung des Deutschen und anderer Sprachen	31
2.2.3 Sprache im Gegensatz zur Kultur	31
3. SPRACHPOLITISCHE GRUNDLAGE ZUR FÖRDERUNG	33
3.1 Sprachpolitische Gesetzgebung und interne Sprachenpolitik	33
3.1.1 Die Sprachenartikel der schweizerischen Bundesverfassung	33
3.1.2 Angst vor Germanisierung und das Territorialitätsprinzip	35
3.2 Deutsch als Identifikations- und Abgrenzungsvehikel	38
3.3 Deutschförderung durch kulturbezogene Außenpolitik	41
4. DEUTSCHUNTERRICHT AUF DER PRIMAR- UND SEKUNDARSTUFE	43
4.1 Standarddeutsch für deutschsprachige Schweizer	43
4.1.1 Bedeutung der schweizerdeutschen Dialekte	43
4.1.2 Wirkung des Dialektgebrauchs auf die Standarddeutschkompetenz	44
4.1.3 Einstellung zum Standarddeutschen	45
4.1.4 Förderungsmöglichkeiten beim Standarddeutscherwerb	47
4.2 Deutschunterricht für andere Schweizer Sprachgruppen	49
4.2.1 Jahrespensum in der obligatorischen und post-obligatorischen Schule	50
4.2.1.1 Empfehlungen	50
4.2.1.2 Frühunterricht in der Westschweiz	51
4.2.1.3 Tessin	51
4.2.1.4 Graubünden	52
4.2.2 Mankos beim Westschweizer Deutschunterricht	53
4.2.2.1 Erworbene Deutschkenntnisse	53

4.2.2.2	Koordination und Lernziele.....	54
4.2.2.3	Lehrbücher in der Westschweiz.....	55
4.2.2.4	Lehrkräfte	56
4.2.3	Schülermotivation zum Deutschlernen.....	57
4.2.3.1	Außerschulische Motivationsfaktoren.....	57
4.2.3.2	Schweizerdeutsch und Landeskunde im Lehrplan	58
4.2.3.3	Freie Sprachwahl	59
4.3	Zweisprachiger Unterricht.....	60
4.3.1	Immersionsunterricht.....	60
4.3.2	Lernen im Tandem.....	63
4.4	Territorialitätsprinzip, Schule und Deutschförderung	64
4.4.1	Rein deutschsprachige Gebiete.....	65
4.4.2	Zweisprachige Gebiete	66
4.4.3	Völlig nichtdeutschsprachige Gebiete	70
4.5	Deutsch für fremdsprachige Minoritäten.....	72
4.6	Schweizerschulen im Ausland.....	75
5.	DEUTSCH AN DER HOCHSCHULE	79
5.1	Allgemeine Präsenz des Deutschen an nichtdeutsch-sprachigen Hochschulen	79
5.1.1	Hochschulen der Westschweiz und des Tessins.....	79
5.1.2	Universität Freiburg.....	81
5.2	Germanistikstudium an Westschweizer Universitäten	82
5.2.1	Warum Germanistikstudium?.....	82
5.2.2	Schweizerdeutsch im Germanistikstudium.....	83
5.3	Die Deutschschweiz als Studienort.....	84
5.3.1	Allgemeine Hochschulmobilität in der Schweiz	84
5.3.2	CH-Unimobil.....	85
5.3.3	Ausländische Studenten und Doktoranden.....	88
6.	KONTAKTE ÜBER DIE SPRACHGRENZEN	91
6.1	Schüler- und Auszubildendenaustausch	91
6.1.1	Fachstelle Jugendaustausch der <i>ch</i> -Stiftung.....	92
6.1.2	Beispiele für Schüleraustauschaktivitäten	93
6.1.2.1	Wallis.....	93
6.1.2.2	Freiburg.....	94
6.1.2.3	Übrige Kantone.....	94
6.2	Lehreraustausch.....	95
6.2.1	Interner Lehreraustausch	96
6.2.2	<i>Internationaler Lehreraustausch (ILA)</i>	96
6.3	Übrige Sprachkontakte	99
6.3.1	Die Organisation <i>Dynamicha</i>	99
6.3.2	<i>INTERMUNDO</i>	100
6.3.3	Aupairvermittlung.....	100
6.3.4	Ferienaufenthalte und Familienaustausch.....	100

7. GERMANISTEN IN DER SCHWEIZ	103
7.1 Sprachnorm und Sprachpflege.....	103
7.2 Sonderbereiche der Schweizer Germanisten	105
7.3 Zusammenarbeit unter Germanisten.....	106
8. SPRACHSCHULEN UND SPRACHDIPLOME	109
8.1 Sprachkurse.....	109
8.2 Goethediplome	110
8.3 Sonstige Deutschdiplome.....	111
8.4 Schweizerdeutsch	111
9. WIRTSCHAFT UND DEUTSCH IN DER SCHWEIZ	113
9.1 Wirtschaftlicher Wert der deutschen Sprache in der Schweiz.....	113
9.2 Förderung der Deutschkenntnisse bei schweizerischen Firmen	116
9.3 Kulturfördernde Wirtschaftsunternehmen.....	117
10. DEUTSCH IN DER VERWALTUNG	119
10.1 Bundesverwaltung	119
10.2 Kantonalverwaltungen	121
10.2.1 Wallis.....	121
10.2.2 Freiburg.....	123
10.2.3 Graubünden.....	125
10.2.4 Bern.....	126
11. DIE MEDIEN DER SCHWEIZ ALS DEUTSCHFÖRDERER	129
11.1 Interne Förderung	129
11.2 Externe Förderung	131
12. DEUTSCHFÖRDERNDE VEREINE, STIFTUNGEN UND BEHÖRDEN	133
12.1 Deutsche Sprachvereine	133
12.1.1 Schweizerischer Verein der deutschen Sprache (SVDS)	133
12.1.2 Verein Schweizerdeutsch (VSD)	136
12.2 Regionale deutschbezogene Kultur- und Sprachvereine	136
12.2.1 Waadtländische Gesellschaft für deutschsprachige Kultur (Société vaudoise d'études allemandes)	136
12.2.2 Vereine in Genf.....	137
12.2.3 Deutschfreiburgische Arbeitsgemeinschaft (DFAG).....	138
12.2.4 Vereine im Wallis.....	140
12.3 Zusammenschlüsse zum DaF-Unterricht	142
12.3.1 Arbeitskreis Deutsch als Fremdsprache.....	142
12.3.2 Verein der Lektoren und Lektorinnen Deutsch als Fremdsprache in der Schweiz (LEDAFIDS).....	143
12.3.3 Verein zur Förderung des Lehrstuhls für Germanistik an der Universität Ostrava (Tschechien).....	144

12.4 Allgemein sprachfördernde Stiftungen und Vereine.....	145
12.4.1 <i>Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des mehrsprachigen Unterrichts in der Schweiz (APEPS).....</i>	145
12.4.2 <i>Forum Helveticum (FH).....</i>	146
12.4.3 <i>Forum für die Zweisprachigkeit.....</i>	147
12.4.4 <i>Stiftung Sprachen und Kulturen.....</i>	147
12.4.5 <i>Special Interest Group der Vereinigung für angewandte Linguistik in der Schweiz (VALS).....</i>	148
12.5 Eidgenössische, kantonale und lokale Behörden und Institutionen als Deutschförderer im Kultur- und Bildungsbereich.....	149
12.5.1 Sprachfördernde eidgenössische Behörden.....	149
12.5.1.1 Bundesamt für Kultur.....	149
12.5.1.2 Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten.....	150
12.5.1.3 Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren.....	150
12.5.1.4 <i>Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.....</i>	150
12.5.2 Sprachfördernde kantonale und lokale Behörden.....	151
12.5.3 Sprachfördernde öffentliche Institutionen.....	152
12.5.3.1 <i>Pro Helvetia.....</i>	152
12.5.3.2 <i>Institut romand de Recherches et de Documentation Pédagogiques (IRDP).....</i>	154
13. FAZIT DER SCHWEIZER DEUTSCHFÖRDERUNG.....	157
13.1 Bewertung der Deutschförderung.....	157
13.1.1 Interne Förderung.....	157
13.1.2 Externe Förderung.....	162
13.2 Möglichkeiten und Einschränkungen.....	164
QUELLENVERZEICHNIS.....	167
Anhang I.....	185
Artikel der NBV, die direkt oder indirekt die Sprachförderung betreffen.....	185
Anhang II.....	187
Kulturfördernde Stiftungen im <i>Handbuch der öffentlichen und privaten Kulturförderung</i> (1991), die deutsche Sprachförderung leisten können.....	187
Anhang III.....	189
Umfrage an externe Deutschförderer.....	189